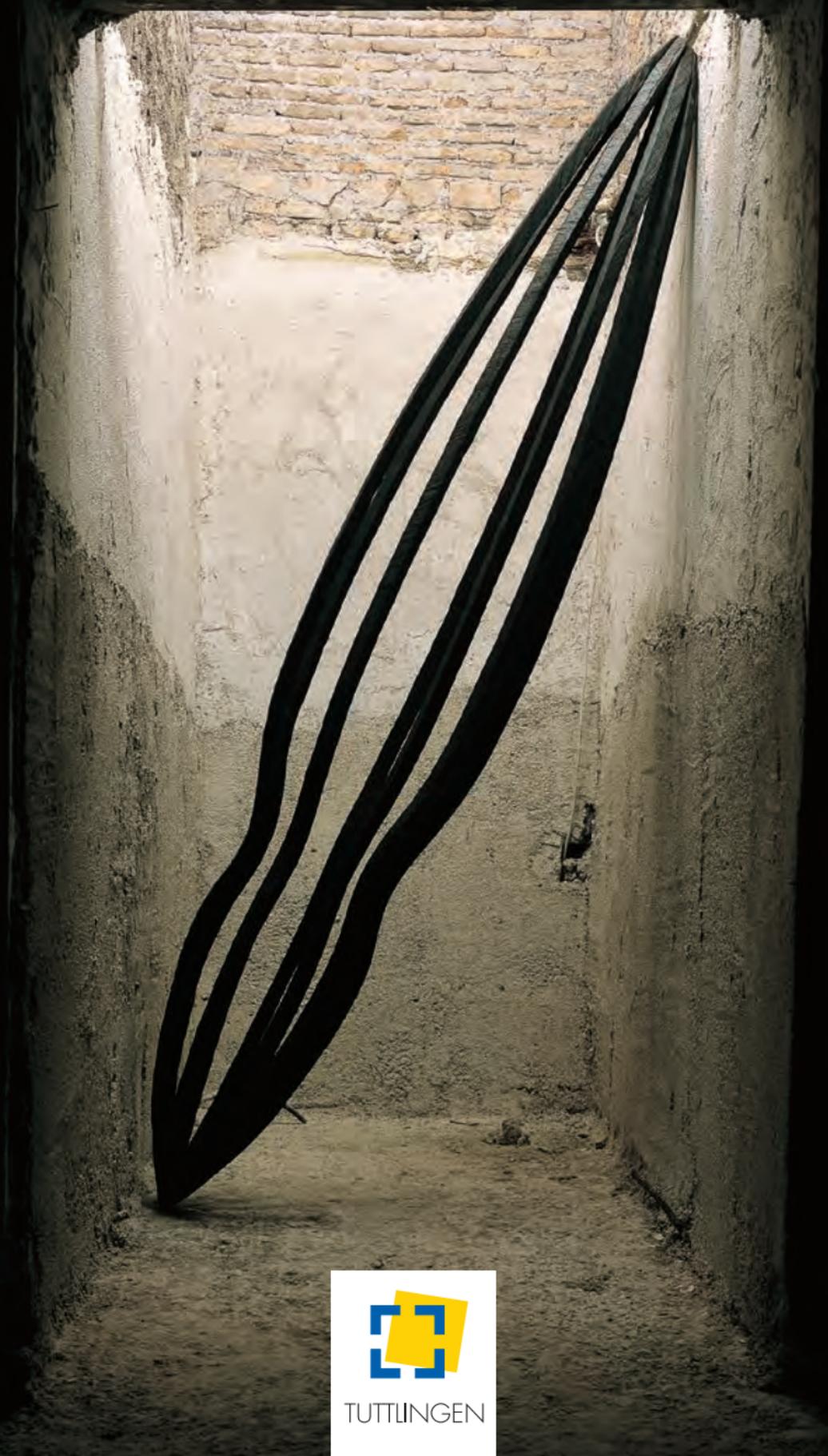


GALERIE DER STADT TUTTLINGEN

2019



TUTTLINGEN

AUSSTELLUNGEN 2019 IM ÜBERBLICK

12. Januar - 10. Februar 2019

Kunstkreis Tuttlingen e.V.

BEATRICE ADLER - vom Wegesrand

16. Februar - 28. April 2019

Städtische Galerie

NUNZIO DI STEFANO - Skulptur

4. Mai - 2. Juni 2019

Kunstkreis Tuttlingen e.V.

XUAN WANG - Malerei

8. Juni - 7. Juli 2019

Kunstkreis Tuttlingen e.V.

KLAUS-MARTIN TREDER - Malerei

15. Juli - 20. Oktober 2019

Städtische Galerie

DONAUGALERIE - Skulpturenprojekt im öffentlichen Raum

16. Juli - 20. Oktober 2019

Städtische Galerie

**DIE KÜNSTLER DER DONAUGALERIE - Indoor-Ausstellung
zum Skulpturenprojekt**

26. Oktober - 24. November 2019

Kunstkreis Tuttlingen e.V.

GERD HARTMANN

**Der Archipelago des Arnold B und neue Funde aus Karakoto,
der schwarzen Stadt im Dschungel**

30. November - 20. Dezember 2019

Städtische Galerie

JAHRESAUSSTELLUNG 2019

Neue Arbeiten von Künstlern aus der Region

GRUSSWORT

Liebe Leserin,
lieber Leser,

auch 2019 können sich die Kunstfreunde in Tuttlingen und der Region auf ein abwechslungsreiches Ausstellungsjahr in der Galerie der Stadt Tuttlingen freuen. Zusammengestellt wurde es wieder von der Galerieleitung sowie dem Kunstkreis Tuttlingen e.V. So wird es auch zu einem guten Beispiel dafür, wie kommunales und bürgerschaftliches Engagement einander sinnvoll ergänzen und befruchten können.

Die Ausstellungen der Galerie der Stadt Tuttlingen beleuchten das Schaffen von Künstlern in Personalausstellungen und ermöglichen somit tiefe Einblicke in die jeweiligen künstlerischen Konzepte. In den lichtvollen Räumen der Galerie, die sich über drei Etagen erstrecken, können sich die Facetten eines Werkes auf ideale Weise vor den Augen der Betrachter entfalten.

Neben dem künstlerischen Programm, das sich in unseren Galerieräumen abspielt, präsentieren wir im Sommer 2019 zudem ein Projekt, das dem öffentlichen Raum gewidmet ist. Es findet nach der Erstauflage im Jahr 2014 nun zum zweiten Mal statt und nimmt mit dem Titel DONAUGALERIE die stadtbildprägende Donau zum Ausgangspunkt für eine Skulpturenschau mit internationalen und regionalen Künstlern, die ihre Werke in ein spannendes Wechselspiel mit dem Umfeld unserer Stadt bringen. Darüber hinaus bietet die Jahresausstellung als Schlusspunkt des Programms einen Einblick in das vielfältige Kunstschaffen der Künstler der Region.

Mit dem Begleitprogramm wollen wir die in den Vorjahren beschrittenen, innovativen Wege der Kunstvermittlung fortsetzen. So vermitteln zum Beispiel die beliebten Eureka! Kunstworkshops Kindern und Jugendlichen die Ideen und Techniken der ausstellenden Künstler auf der Basis eigenständigen Erfahrens.

Ich freue mich auf das Ausstellungsjahr 2019 und wünsche allen Besuchern und Gästen der Galerie viele inspirierende Momente.

Michael Beck
Oberbürgermeister

BEATRICE ADLER – vom Wegesrand

Beatrice Adler arbeitet altmeisterlich in Öl. Auf achtfach grundiertem Leinen bringt sie in lasierender Malweise Bildnisse von Naturgestalten hervor. Beim Streifen durch die Natur sammelt Beatrice Adler was ihr später im Atelier als Modell dient: Wiesenblumen und Gräser, blühende Zweige von wilden Obstbäumen, Weidenkätzchen, überwinterte Fruchtstände von Efeuranken und Pustebäumen.

Jede Pflanze wird in Originalgröße auf einer individuell für sie angefertigten Leinwand wiedergegeben. Kein Bild hat exakt das gleiche Format, nichts ist genormt. Alle Pflanzen sind aufmerksam im Bild platziert. Ihre Abstände und Bewegungsrichtungen folgen einer angedeuteten Choreographie.

Die Bilder von Beatrice Adler lassen Strukturen und Zusammenhänge sichtbar werden und geben Einblicke in Naturprozesse. Sie bringen uns die ganze blühende Pracht vom Wegesrand auf Augenhöhe.

Ihre Arbeiten tragen keine Titel. Es sind individuelle Erfahrungsbilder, welche auf altmeisterlichen Kenntnissen und Fähigkeiten gegründet sind – und doch sind sie in ihrer Auffassung hochmodern.

Beatrice Adler (geb. 1979 in Emmendingen) studierte an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe, Außenstelle Freiburg, bei Prof. Leni Hoffmann. 2010 erhielt sie den Reinhold-Schneider-Förderpreis der Stadt Freiburg.

Eröffnung 11. Januar 2019, 19 Uhr.



Ohne Titel _ 2018/2, Öl auf Leinwand, 25 x 23 cm, 2018. Foto: Galerie Claeys.

16. Februar – 28. April 2019
Städtische Galerie

NUNZIO DI STEFANO – Skulptur

Seit Mitte der 80er Jahre bestimmen die Materialien Holz und Blei das Schaffen des Künstlers, der in Italien eine herausragende Position in der zeitgenössischen Kunst einnimmt. Seine Werke verharren im Schwebezustand zwischen antithetischen Prinzipien und treten in stets neuen Varianten in einen spannungsvollen Dialog mit dem Raum. Als skulpturale Objekte scheinen sie die Gesetze der Schwerkraft zu verneinen und verbergen dennoch nicht ihre physische Substanz. Sie treiben das optische Spiel zwischen Zwei- und Dreidimensionalität oder streben in die Tiefe des Raumes, um die Vorstellung einer so noch nicht wahrgenommenen Räumlichkeit zu erzeugen.

Nunzio di Stefano, geb. 1954 in Cagnano Amiterno (Provinz L'Aquila), studierte an der Accademia di Belle Arti di Roma. Seit seiner ersten Personalausstellung im Jahr 1981 in der Galleria Spazia in Bozen ist Nunzio stets an prominenten Kunstorten vertreten. 1986 wurde er auf der Biennale von Venedig mit dem Preis für Nachwuchskunst ausgezeichnet. Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland folgen. 1993 und 1995 erhält er erneut die Einladung auf die Biennale von Venedig. 2005 veranstaltet das MACRO-Museo d'Arte Contemporanea in Rom eine große Einzelausstellung. Nunzio lebt und arbeitet in Rom und Turin.

Eröffnung Freitag, 15. Februar 2019, 19 Uhr.

Führungen Sonntag, 11. März 2019, 11 Uhr und Donnerstag, 21. März 2019, 16 Uhr. Führung: Anna-Maria Ehrmann-Schindlbeck.

Eureka! Workshops für Kinder Leitung: Daniel Erfle

Freitag, 15. März 2019, 15-17 Uhr: Kinder im Alter von 8-12 Jahren.

Samstag, 16. März 2019, 10-12 Uhr: Kinder im Alter von 4-7 Jahren.

Art After Five Freitag, 5. April 2019, 17 Uhr. Gestaltung: Forum Tanz VS mit Cornelia und Walter Widmer.



Senza titolo, Holz, 2002, 400 x 620 x 150 cm, Foto: O. Celestino, Galleria Otto, Bologna.

XUANG WANG - Malerei

Xuan Wang (*1979) malt mit feinsten, altmeisterlicher Technik rätselhaft Bilder, die auf östliche und westliche Kulturkreise zurückgreifen. In seinen Bildern entstehen eigene, losgelöste Welten, gleichzeitig aus verschiedenen Blickwinkeln, mit gestaffelten Szenen, verzerrten Fragmenten und surrealistischen Gegenüberstellungen. Hier vermischen und verweben sich die verschiedenen Epochen und Kulturen, prallen aufeinander und lösen sich auf. Ein Spiegel z.B. entpuppt sich als Fenster, aus dem sich Landschaftsfetzen lösen und herauswehen, ein barockes Blumenstillleben hat menschliche Nebenszenen wie bei Hieronymus Bosch und schwappt an einer Seite in eine Unschärfe, die beim näheren Hinsehen wie ein gewebter Teppich anmutet, etwas zackig und leicht verzerrt. Und doch ist alles gemalt, ohne technische Hilfe, ohne Collage, mit feinstem Pinsel.

Scheinbar still und zurückhaltend werden die Bilder lebendig, entwickeln eine Narrative und lassen doch keine Geschichte zu, entfliehen, unerklärt.

Wangs Bilder sind schön, technisch perfekt und voller Rätsel. In einer Zeit wirtschaftlicher Vernetzung gewinnt der kulturelle und gesellschaftliche Austausch zwischen Europa und dem Reich der Mitte stetig an Bedeutung und wird in den Gemälden Xuan Wangs verknüpft: Es werden Brücken geschlagen, die den Betrachter zur aktiven Teilnahme am kulturellen Dialog herausfordern.

Xuan Wang hat sein in Nanning (Guangxi, China) begonnenes Studium in Karlsruhe vollendet. Er hat mehrere Auszeichnungen und Stipendien gewonnen, und seine Bilder werden regelmäßig in Einzel- und Gruppenausstellungen ausgestellt.

Eröffnung Freitag, 3. Mai 2019, 19 Uhr.



Magrittes Box, 2015, Acryl, Pigment, Bleistift auf Papier,
90 x 60 cm. Foto: Galerie Valentien.

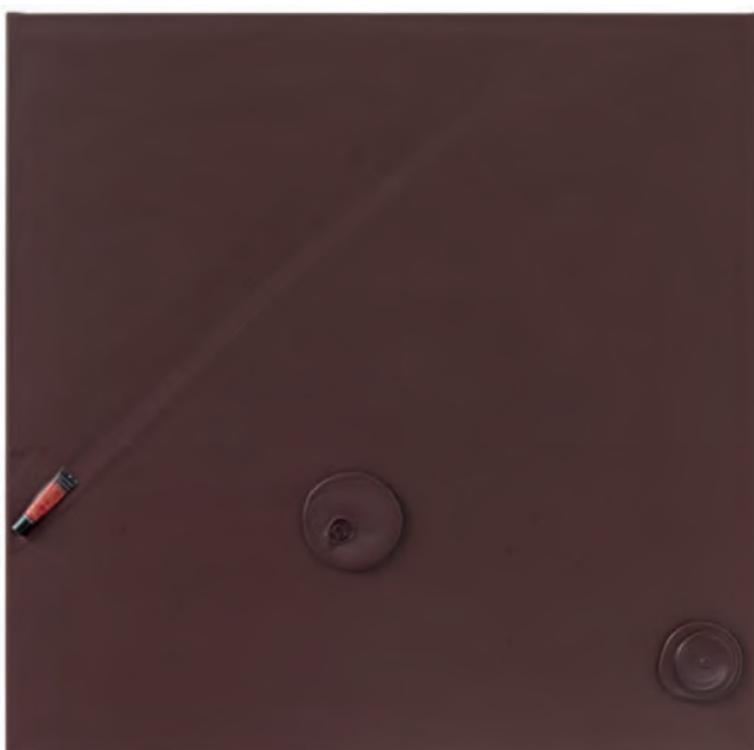
KLAUS-MARTIN TREDER - Malerei

Klaus-Martin Treded formuliert sein Werk in drei unterschiedlichen Formaten: Da sind zunächst die „Bilder“, die sowohl Gemälde als auch Papierarbeiten umfassen und in Arbeitsserien und Werkgruppen organisiert sind. Dazu kommen die „Objekte“ und die „Plakate“, die eigene Werkgruppen darstellen und doch vielfältige Bezüge untereinander und hin zu den „Bildern“ eingehen.

Die Malerei tritt in den Bildern Treders nicht im herkömmlichen Sinne auf. Er bedient sich indirekter Verfahren, die überkommene Konventionen angesichts dieses Mediums konterkarieren. Die Malerei tritt in Ausschüttungen, Drippings oder Farbapplikationen auf, die extrem augenfällig als synthetische Montage am Bild befestigt sind. Der sichtbare Malprozess, insbesondere des sogenannten Spontangestus, wirkt analytisch und eher rhetorisch. Eine solche Darbietung, die den Klecks simuliert, ihn wie auch die Drippings als „künstliches“ Element auf der Leinwand arrangiert, liest sich als bewusste Konstruktion und Konzeptualisierung von Malerei.

Dies setzt sich fort in den auf den Menschen verweisenden Alltagsdingen, die das Bild mit konstituieren, indem Treded diese auf der Bildoberfläche einstreut. Sie anzuschauen als Malerei/Farbe funktioniert ebenso, wie ihren Referenz- und Zeichenwert zu reflektieren, was dem an sich abstrakten Bild eine anthropologische Dimension eröffnet.

Eröffnung Freitag, 7. Juni 2019, 19 Uhr.



Colour Garden 26, 2016, Acryl, Kosmetik auf Leinwand, 100 x 100 cm.

15. Juli – 20. Oktober 2019
Städtische Galerie

DONAUGALERIE – Skulpturenprojekt im öffentlichen Raum

DONAUGALERIE steht für ein ambitioniertes Skulpturenprojekt in und um Tuttlingen, das im Jahr 2014 sein fulminantes Debut hatte. Über 14 Wochen hinweg werden Werke internationaler Größen neben Werken namhafter Künstler aus der Region im Freien zu sehen sein. Das Motto und die wesentliche Bezugsachse für die Skulpturenschau ist die Donau. Sie ist in Tuttlingen ihrem Ursprung noch nahe. Noch hat sie einen weiten Weg vor sich, auf dem sie viele Landesgrenzen quert und verschiedenste Landschaften durchzieht, ehe sie ins Schwarze Meer mündet. Die Donau ist eine landschaftsprägende Wasserstraße mitten durch Europa, die für viele Regionen eine übergreifende Verbindung darstellt. Die jahrhundertlange Beziehung zu der besonderen Natur entlang der Donau prägt das Leben der Anwohner bis heute. Mit der Umgestaltung der innerstädtischen Donauave zur Parkanlage geschah in Tuttlingen eine bewusste Hinwendung der Stadt zu „ihrem“ Fluss. Der im Jahr 2003 eingeweihte Donaupark ist somit Grundlage und Ausgangspunkt für die DONAUGALERIE, die mit neuen und ungewöhnlichen Sichtweisen die spannungsvollen Wechselbeziehungen von Kultur und Landschaft veranschaulicht und reflektiert. Jedes Kunstwerk entfaltet an seinem Ort Wirkung, verwandelt diesen und macht ihn auf neue Art erlebbar.

Nähere Informationen zu den teilnehmenden Künstlern, Orten und begleitenden Veranstaltungen werden im Juni 2019 bekannt gegeben.

Eröffnung Sonntag, 14. Juli 2019, 11 Uhr.



DONAUGALERIE 2014: Tony Cragg, Ever After (2006), Bronze. Foto: H.P. Kammerer.

Beteiligungsskulptur von Thomas Putze

HOCHBURG Montag, 8. Juli – Montag, 15. Juli 2019

Ausgehend von der Beobachtung, dass auch in Tuttlingen der Biber angekommen ist, will Thomas Putze inmitten der Donau Teile von Baumkronen und starke Astgabeln zu einer großen Insel aufschichten. Im Laufe von mehreren Workshops baut er mit Teilnehmern aus der Bevölkerung dieses Material durch Verflechtung und Schnitzen zu einer begehbaren Skulptur aus.

(Bitte wenden Sie sich bezüglich der Teilnahmebedingungen und zur Vereinbarung der Termine an die Galerie unter info@galerie-tuttlingen.de)

Eröffnung und Galeriefest Sonntag, 14. Juli 2019

11 Uhr: ERÖFFNUNG am Golem (bei schönem Wetter)

Grüßworte, Einführung, Begehung.

12-18 Uhr: GALERIEFEST

Ein rauschendes Fest der Sinne mit Kunst und Kulinarik, veranstaltet von der städtischen Galerie und dem Kunstkreis Tuttlingen.

Eureka! Workshops für Kinder Leitung: Daniel Erfle.

Freitag, 19. Juli 2019, 15-17 Uhr: Kinder im Alter von 8-12 Jahren.

Samstag, 20. Juli 2019, 10-12 Uhr: Kinder im Alter von 4-7 Jahren.

Mittwoch, 9. Oktober 2019, 13:30-15:30 Uhr: Kinder im Alter von 4-7 Jahren.

Mittwoch, 9. Oktober 2019, 16-18 Uhr: Kinder im Alter von 8-12 Jahren.

Künstleressen Freitag, 26. Juli 2019, 19 Uhr. Gemeinsame Veranstaltung mit KUKAV – Kulturkasten. Verein für interkulturellen Austausch e.V.

Führungen Donnerstag, 22. August 2019, 16 Uhr und Donnerstag, 5. September 2019, 16 Uhr. Führung: Anna-Maria Ehrmann-Schindlbeck.

Solo-Nacht-Performance Freitag, 23. August 2019, 21:30 Uhr.

Konzept, Musik, Sprache, Performance: Ingrid Schorscher.

Sommerkreativwoche Leitung: Daniel Erfle.

Montag, 2. September – Freitag, 6. September 2019, jeweils 9-12 Uhr:

Kinder im Alter von 6-10 Jahren und jeweils 14-17 Uhr: Jugendliche.

Tuttlinger NachtKultur Samstag, 7. September 2019, 19-24 Uhr

(Programm wird noch bekannt gegeben).

Text-Sound-Skulptur Freitag, 27. September 2019, 19 Uhr. Konzept, Text, Klang und Performance: Jeremias Heppeler und Christoph Heppeler.

Musikalisch-performatives Terzett Mittwoch, 2. Oktober 2019, 19 Uhr.

Konzept und Ausführung: Ingrid Schorscher und Celio de Carvalho.

Künstlergespräche Sonntag, 21. Juli 2019, 11 Uhr. Sonntag, 25. August 2019,

11 Uhr. Sonntag, 29. September 2019, 11 Uhr. (Die Namen der zu den jeweiligen Terminen anwesenden Künstler werden noch bekannt gegeben.)

Finissage mit Projekt „Weiße Wand“ – Dokumentation der DONAU-GALERIE erstellt durch eine Schülerfirma auf Zeit. Freitag, 18. Oktober 2019, 19 Uhr. Leitung: Jeremias Heppeler.

16. Juli – 20. Oktober 2019
Städtische Galerie

DIE KÜNSTLER DER DONAUGALERIE - Indoor-Ausstellung zum Skulpturenprojekt

Begleitend zu der sich im öffentlichen Raum abspielenden DONAUGALERIE stellt die Ausstellung in der städtischen Galerie die beteiligten Künstler anhand von Werken, Modellen und dokumentarischem Material vor und bietet die Gelegenheit der weiteren Auseinandersetzung mit den verschiedenen künstlerischen Konzepten. Darum geht es hier in der DONAUGALERIE – verschiedene Ausdrucksformen in unserer Umgebung zur Geltung zu bringen. Im Dialog mit dem Umfeld stellt Kunst ihr ureigenes Wesen ganz besonders unter Beweis: mit ihrer Fähigkeit, Visionen zu entwickeln, neue Möglichkeitsformen zu erschließen und die Wahrnehmung für die uns umgebende Welt zu schärfen. Das „Wie?“ im Einzelnen behandelt die Ausstellung ergänzend im musealen Kontext der Galerie.

Eröffnung Sonntag, 14. Juli 2019, 11 Uhr, am Golem.



Thomas Putze, Biber mit Stihl, Tusche/Acryl auf Papier, 2018.

GERD HARTMANN

Der Archipelago des Arnold B und neue Funde aus Karakoto, der schwarzen Stadt im Dschungel

Das Gottlieb Prieber Institut zEgU, Zittau/New Paradise (Georgia) öffnet für diese Ausstellung sein Archiv. Die Auswahl der Objekte aus der umfangreichen Sammlung und deren Präsentation wird kuratiert von Gerd Hartmann, dem Leiter des Instituts.

Die Ausstellung widmet sich hauptsächlich der Darstellung der Entwicklungsgeschichte des Archipelago und dessen noch immer nicht vollständig geklärter Verbindung zu Karakoto anhand restaurierter Originalfunde, Rekonstruktionen und Repliken.

Im Mittelpunkt der Ausstellung steht die Rekonstruktion des Energie-Hauptverteilers mit Liquidabscheider, Schwarzwassersammlern, verschiedenen Transformatoren und Kalibrierungseinrichtungen. Zum ersten Mal in einer öffentlichen Ausstellung werden Leucht- und Forschertische aus der gusseisernen Bibliothek mit der Energie des Hauptverteilers betrieben.

Ein weiterer Schwerpunkt zeigt die Arbeit Carl Deways, des Leiters des Grabungsteams Karakoto II, Planabschnitt B (Palast): Die gusseiserne Bibliothek der Prinzessin Sensarana mit einigen der aufwändig restaurierten Tische, z.B. den Arbeitsplätzen von Sir John Soans, des Direktors der Inselverwaltung, und des Biologen John Tradescant jr.. Die Präsentation wird ergänzt durch Radierungen, Gemälde und Originaldokumente.

Eröffnung Freitag, 25. Oktober 2019, 19 Uhr.



Blick in einen der Archivräume des Gottlieb Prieber Instituts.

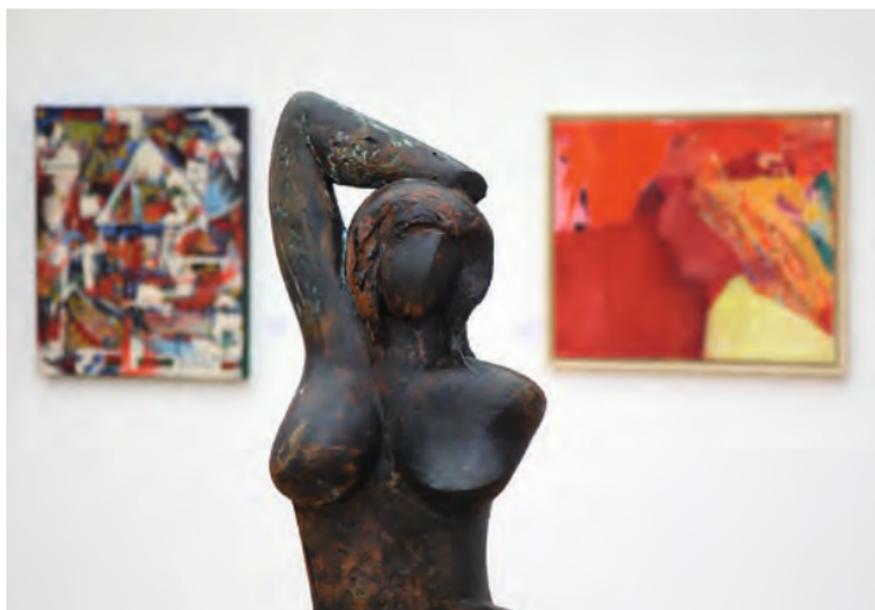
30. November – 20. Dezember 2019
Städtische Galerie

JAHRESAUSSTELLUNG 2019

Neue Arbeiten von Künstlern aus der Region

Im Rahmen der traditionellen Jahresausstellung der Galerie der Stadt Tuttlingen sind Künstler der Region im Umkreis von 50 km sowie Mitglieder des Kunstkreises Tuttlingen e.V. eingeladen, sich mit ihren neuen Arbeiten zu bewerben. Über die Zulassung zur Ausstellung entscheidet eine jährlich unterschiedlich besetzte, unabhängige Jury, die sich aus Mitgliedern des Gemeinderats und Vertretern des Kunstlebens zusammensetzt. Hieraus resultiert eine abwechslungsreiche Schau, die dem Besucher Einblick in das reiche und vielfältige Kunstschaffen in der Region vermittelt.

Eröffnung Freitag, 29. November 2019, 19 Uhr.



Jahresausstellung 2017. Foto: Frank Riedinger.

BEGLEITPROGRAMM

ART AFTER FIVE

Zur Ausstellung NUNZIO DI STEFANO:

Freitag, 5. April 2019, 17 Uhr.

Gestaltung: Forum Tanz Villingen-Schwenningen mit Cornelia und Walter Widmer

Eintritt: 5 Euro

Mit Tanz und Live-Musik stellen Cornelia Widmer (Tanz) und Walter Widmer (Violine) spannende Sinnbeziehungen zu den Werken von Nunzio di Stefano her.



SONDERPROGRAMM ZUR DONAUGALERIE

Eröffnung und Galeriefest Sonntag, 14. Juli 2019

11 Uhr: **ERÖFFNUNG** am Golem (bei schönem Wetter)

Grußworte, Einführung, Begehung

12-18 Uhr: **GALERIEFEST**

Ein rauschendes Fest der Sinne mit Kunst und Kulinarik, veranstaltet von der städtischen Galerie und dem Kunstkreis Tuttlingen.

BETEILIGUNGSSKULPTUR VON THOMAS PUTZE

HOCHBURG

Montag, 8. Juli - Montag, 15. Juli 2019

Ausgehend von der Beobachtung, dass auch in Tuttlingen der Biber angekommen ist, will Thomas Putze inmitten der Donau Teile von Baumkronen und starke Astgabeln zu einer großen Insel aufschichten. Im Laufe von mehreren Workshops baut er mit Teilnehmern aus der Bevölkerung dieses Material durch Verflechtung und Schnitzen zu einer begehbaren Skulptur aus.



(Bitte wenden Sie sich bezüglich der Teilnahmebedingungen und zur Vereinbarung der Termine an die Galerie unter info@galerie-tuttlingen.de)

KÜNSTLERGESPRÄCHE

Sonntag, 21. Juli 2019, 11 Uhr.

Sonntag, 25. August 2019, 11 Uhr.

Sonntag, 29. September 2019, 11 Uhr.

(Die Namen der zu den jeweiligen Terminen anwesenden Künstler werden im Frühjahr 2019 bekannt gegeben.)

SOLO-NACHT-PERFORMANCE

„Auf die Antwort des Wassers warten“



Freitag, 23. August 2019, 21:30 Uhr
(Treffpunkt Galerie).

Konzept, Musik, Sprache, Performance:
Ingrid Schorscher

Technik: Andreas Wachsmann

Du, Nachbar Gott

Du, Nachbar Gott, wenn ich dich manches Mal in langer Nacht mit hartem Klopfen störe, -

So ists, weil ich dich selten atmen höre
und weiß: Du bist allein im Saal.

Und wenn du etwas brauchst, ist keiner da,
um deinem Tasten einen Trank zu reichen:
ich horche immer. Gib ein kleines Zeichen.
Ich bin ganz nah.

Nur eine schmale Wand ist zwischen uns,
durch Zufall: denn es könnte sein:
ein Rufen deines oder meines Munds -
und sie bricht ein
ganz ohne Lärm und Laut.

Aus deinen Bildern ist sie aufgebaut.

Und deine Bilder stehn vor dir wie Namen.
Und wenn einmal in mir das Licht entbrennt,
mit welchem meine Tiefe dich erkennt,
vergeudet sich's als Glanz auf ihren Rahmen.

Und meine Sinne, welche schnell erlahmen,
sind ohne Heimat und von dir getrennt.

Aus: „Das Stundenbuch“, Rainer Maria Rilke

BEGLEITPROGRAMM

FÜHRUNGEN

Ausstellung NUNZIO DI STEFANO:

Sonntag, 11. März 2019, 11 Uhr.

Donnerstag, 21. März 2019, 16 Uhr.

DONAUGALERIE:

Donnerstag, 22. August 2019, 16 Uhr.

Donnerstag, 5. September 2019, 16 Uhr.



Galerieleiterin Anna-Maria Ehrmann-Schindlbeck begleitet durch die Ausstellungen und gibt Kunstinteressierten Informationen und Erläuterungen zu den Kunstwerken.

(Zusätzliche Führungen auf Anfrage unter info@galerie-tuttlingen.de)

Tuttlinger NachtKultur

Samstag, 7. September 2019, 19-24 Uhr.

(Programm wird noch bekannt gegeben)

TEXT-SOUND-SKULPTUR

„is wassr | oder: | virginia wolf ertränkte sich, obwohl sie eine gute schwimmerin war“

Freitag, 27. September 2019, 19 Uhr.

Konzept, Text, Klang und Performance:

Jeremias Heppeler und Christoph

Heppeler



„is wassr | oder: | virginia wolf ertränkte sich, obwohl sie eine gute schwimmerin war“ ist eine audiovisuelle Text-Sound-skulptur der beiden Donautalkünstler Christof Heppeler und Jeremias Heppeler, die im Zuge der DONAUGALERIE in der Galerie der Stadt Tuttlingen entsteht. Ausgehend vom naheliegenden Verweis-Startpunkt „Fluss“ schmeißt sich das Duo in den schaumschlagenden Diskursstrom und lässt sich von diesem durch sämtliche Stromwirbel und Versickerungen der Geschichte, der Wissenschaft und der Kunst tunken. Die aufgewirbelten Versatzstücke werden in Ton, Bild, Bewegtbild, Musik und Text übersetzt und zu einer nicht greifbaren und temporären Skulptur abgeschabt und genre- und formatkritisch in die Galerie-luft gekratzt.

MUSIKALISCH-PERFORMATIVES TERZETT

„watermirror – zustände“ (Akkordeon-Perkussion-Video)



Mittwoch, 2. Oktober 2019, 19 Uhr.

Akkordeon/Sprache: Ingrid Schorscher

Perkussion: Celio de Carvalho

Video: Ingrid Schorscher/Celio de Carvalho

Sprache/Text: Ingrid Schorscher

Gesamtkonzept: Ingrid Schorscher/Celio de Carvalho

- wasser ist wie das tanzen der gedanken im luftleeren raum.
- schwerelos gleiten sie in allen facetten, allen schattierungen, allen beschaffenheiten, innerlich und in der ver-äußerung, geäußert und ungeäußert.
- beeinflusst werden sie von außen, von den äußerlichkeiten, den äußerungen (anderer)...
- bar jeder form leben die konsequenzen im körper, die konsequenzen der gedanken.
- bar jeder form, formbar und unförmig konsequenz es.
- glücklicherweise: nimmt es manchmal auch „form“ an und „ent-wegt“ sich weiter.
- gedankenspiegel(n)
- (sich)

FINISSAGE

Freitag, 18. Oktober 2019, 19 Uhr.

PROJEKT „WEISSE WAND“ - Dokumentation der DONAUGALERIE erstellt durch eine Schülerfirma auf Zeit.

Leitung: Jeremias Hoppeler

BENEFIZKONZERT – „lettres dansantes“

HENRIETTE GÄRTNER, Piano



Samstag, 21. Dezember 2019, 19 Uhr.

Programm: Schumann-Jubiläum

Ein besonderes Jahr findet seinen außergewöhnlichen Abschluss. Die international bekannte und aus der Region stammende Pianistin Henriette Gärtner gibt der Galerie der Stadt Tuttlingen die Ehre. Die eingespielten Erlöse ihres Konzertes kommen einem neuen Kunstvermittlungsprogramm zugute, das im Jahr 2020 – u.a. unter

ihrer eigenen Mitwirkung - startet. Dieses knüpft die Verbindungen zwischen Kunst, Musik und Bewegung und kommt neuen Zielgruppen zugute.

PROJEKT „WEISSE WAND“

Die Schülerfirma zur DONAUGALERIE

Leitung: Jeremias Heppeler
„Firmengründung“ mit Vorstellung
der Firmenphilosophie und der
Verteilung der Aufgaben:
Mittwoch, 26. Juni 2019, 19 Uhr.
Aktionen im Juni, Juli und September
(Terminabsprache bei der
Gründungsveranstaltung).



Präsentation der Arbeitsergebnisse: Freitag, 18. Oktober 2019, 19 Uhr.

Das Projekt „Weiße Wand“ heißt genau so, weil ihr selbst es seid, die es aktiv mitgestalten und entwickeln sollen. In Zusammenarbeit mit dem bildenden Künstler Jeremias Heppeler gründet die Galerie der Stadt Tuttlingen eine Schülerfirma auf Zeit - mit euch als Autoren, Redakteuren, Kamerafrauen, Fotografen, Regisseuren, Grafikdesignern, Social Media Spezialisten oder Webdesignern. Eure Aufgabe steht schon fest: gemeinsam bespielen wir die Social Media Kanäle der Stadtgalerie Tuttlingen und berichten dort über die DONAUGALERIE, die zahlreiche internationale, nationale und lokale Künstlergrößen in Tuttlingen zusammenbringt. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt: Ein eigener Dokumentarfilm? Instagram-Stories? Ein Katalog? Eine eigene Ausstellung über die Ausstellung? Ihr entscheidet!

Du bist zwischen 14 und 20 Jahre alt und interessierst dich für Kunst? Dann bist du genau richtig beim Projekt „Weiße Wand“! Du kannst dir deine Zukunft in einem kreativen Beruf von Journalist bis Künstler vorstellen? Bei uns kannst du erste Erfahrungen aufschneiden! Wir wollen gemeinsam etwas Neues kreieren und auf die Beine stellen.

BEGLEITPROGRAMM FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

EUREKA! KUNSTWORKSHOPS FÜR KINDER

Leitung: Daniel Erfle

Ausstellung NUNZIO DI STEFANO:

Freitag, 15. März 2019, 15-17 Uhr: Kinder im Alter von 8-12 Jahren

Samstag, 16. März 2019, 10-12 Uhr: Kinder im Alter von 4-7 Jahren

DONAUGALERIE:

Freitag, 19. Juli 2019, 15-17 Uhr: Kinder im Alter von 8-12 Jahren

Samstag, 20. Juli 2019, 10-12 Uhr: Kinder im Alter von 4-7 Jahren

Mittwoch, 9. Oktober 2019, 13:30-15:30 Uhr: Kinder im Alter von 4-7 Jahren

Mittwoch, 9. Oktober 2019, 16-18 Uhr: Kinder im Alter von 8-12 Jahren

JAHRESAUSSTELLUNG:

Mittwoch, 11. Dezember 2019

13:30-15:30 Uhr: Kinder im Alter von 4-7 Jahren

16-18 Uhr: Kinder im Alter von 8-12 Jahren

Das Material wird gestellt. Verbindliche Anmeldung erforderlich bei der Galerieaufsicht zu den Öffnungszeiten der Galerie bzw. per Email an claudia.leibinger@galerie-tuttlingen.de. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

EUREKA! SOMMERKREATIVWOCHE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

(NEU: auch für Jugendliche!)

Leitung: Daniel Erfle

Montag, 2. September – Freitag, 6. September,

jeweils 9-12 Uhr: Kinder im Alter von 6-10 Jahren,

jeweils 14-17 Uhr: Jugendliche (NEU)

Eine Woche Kunst, Spiel und Spaß mit einer abschließenden Ausstellung der entstandenen Werke. Das Material wird gestellt. Angebot von Getränken und Snacks. Teilnahmegebühr: 60 Euro (bei Anmeldung vor dem 1. Mai 2019: 50 Euro). Verbindliche Anmeldung erforderlich bei der Galerieaufsicht zu den Öffnungszeiten der Galerie bzw. per Email an claudia.leibinger@galerie-tuttlingen.de. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.



Foto: Frank Riedinger.

GALERIE DER STADT TUTTLINGEN

GALERIE DER STADT TUTTLINGEN

Öffnungszeiten

Dienstag - Sonntag, 11 - 18 Uhr, montags geschlossen

Regelmäßige Ausstellungen seit den 1970er Jahren

Eröffnung des Neubaus 1987

Hängefläche 90 lfm

Nutzfläche 375 qm

Kunstsammlung der Stadt Tuttlingen

Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts

Galerie der Stadt Tuttlingen, Rathausstraße 7

Leiterin: Anna-Maria Ehrmann-Schindlbeck

D-78532 Tuttlingen

Tel. +49 (0) 74 61 15 551 oder 99 318

Fax +49 (0) 74 61 99 335

info@galerie-tuttlingen.de

www.galerie-tuttlingen.de

Kunstkreis Tuttlingen e. V.

Vorsitzender: Michael Martin

Am Eichbühl 40, 78532 Tuttlingen

Tel. +49 (0) 74 61 81 37

www.kunstkreis-tuttlingen.de

Herausgeber: Stadt Tuttlingen

Gestaltung: High-ND Creative Service, Tuttlingen

Druck: Druckerei Hohl, Balgheim

Titelmotiv: Nunzio di Stefano, senza titolo, Holz, 270 x 45 x 42 cm.

Foto: C. Abate, Galleria Volume, Rom.



Ausstellung Frank Stella 2018. Foto: Bernhard Strauss.



GALERIE DER STADT TUTTLINGEN

Rathausstr. 7, 78532 Tuttlingen

Tel. 07461 15 551 oder 99 318

www.galerie-tuttlingen.de

Öffnungszeiten:

Di - So, auch an Feiertagen, 11 - 18 Uhr

Montags geschlossen